



Warzenmittel

Warzen (Verrucae) sind häufig auftretende, gutartige Hautveränderungen, die durch Viren, fast ausschließlich durch Papillomaviren, hervorgerufen werden. Diese Viren, die von Mensch zu Mensch übertragen werden, können sich durch Autoinokulation in unterschiedlichen Körperregionen ausbreiten. Man unterscheidet dabei verschiedene Warzenarten:

q Am häufigsten kommt die gewöhnliche Warze (Verruca vulgaris, auch Stachelwarze genannt) vor. Sie befällt vor

allem Hände und Finger. Eine Variante der Verruca vulgaris ist die an den Fußsohlen vorkommende Dornwarze, Verruca plantaris, auch Fußsohlenwarze genannt. Diese sehr unangenehme Warzenform wächst und vergrößert sich nach innen, da sie durch den Druck auf die Fußsohlen keine andere Ausbreitungsmöglichkeit hat. Schmerzen beim Gehen sind die Folge.

q Eine weitere Form der gewöhnlichen Warze ist die Verruca filiformis, die als Pinsel- oder Fadenwarze an den Augenlidern vorkommt.

q Bei Kindern und Jugendlichen treten häufig Flachwarzen auf, vorzugsweise im Gesicht und an den Händen. Diese Verruca plana juvenilis genannte Warzenart ist nur wenige Millimeter groß und bildet flache hellbraune Papeln.

Die beiden letztgenannten Warzenarten sollten unbedingt von einem Hautarzt behandelt werden.

So plötzlich wie Warzen auftreten, können sie auch wieder verschwinden – und das, ohne Narben zu hinterlassen. Sie können als virusbedingte Infektion wiederholt auftreten und so über einen längeren Zeitraum zu Beeinträchtigungen führen. Im Selbstmedikationsbereich gibt es daher verschiedene Behandlungsmöglichkeiten.

Meist werden keratolytische Wirkstoffe wie Salicylsäure und Milchsäure – am besten in Kombination – eingesetzt. Sie weichen die Hornhautoberfläche der Warzen auf, sodass diese dann mechanisch abgerubbelt werden können. Die Warze kann so schichtweise aus der Haut herausgelöst werden. Hierbei ist eine konsequente Anwendung erforderlich.

Neben diesen bekannten Methoden gibt es innovative Mittel zur Warzenentfernung, wie etwa ein Vereisungsspray, welches bereits bei einmaliger Anwendung das Übel an der Wurzel packt. Das vom Arzt eingesetzte Verfahren kann mit diesem Spray auch zu Hause durchgeführt werden und funktioniert meist schon nach einmaliger Anwendung. Die bis in die Wurzel vereiste Warze fällt innerhalb von zehn bis vierzehn Tagen ab. An der betroffenen Stelle hat sich bereits neue, gesunde Haut gebildet.

Bei einem ausgedehnten Warzenbefall sollte der Hautarzt konsultiert werden, der dann unter Umständen ein operatives Abtragen der Warzen unter örtlicher Betäubung vornimmt.

Mehrfachnennungen (100% = 361 Fälle)

Warzenmittel

Empfehlungshäufigkeit 2010 in %

1. Wartner/ Deutsche Chefaro	78,4
2. Clabin/ Deutsche Chefaro	73,4
3. Collomack/ McNeil CH	30,8
4. Duofilm/ Stiefel	21,3
5. Warz ab/ Ohropax	19,9
6. Verrucid/ Galenpharma	19,7
7. Scholl Freeze/ Scholl	5,8
Sonstige:	4,2

Quelle: OTC-Studie der PharmaRundschau / Oktober 2010